

Das Geschlecht derer v. Bülow wird, wie wir einer Mitteilung in der Oktobernummer des Bülow'schen Familienblattes entnehmen, in diesem Jahre die Feier eines siebenhundertjährigen geschichtlichen Bestehens feiern können. Im Jahre 1229 wird nämlich zum ersten Male ein Bülow urkundlich erwähnt, und zwar Goswinus de Buowe, der am 4. Juni des genannten Jahres in einer Urkunde des Herrn Johann von Mecklenburg genannt wird. — Bemerkenswert bei dieser Gelegenheit, daß sich in der erwähnten Zeitschrift auch eine eingehende Untersuchung über einen Abendmahlskelch der Mustiner Kirche findet, der mit Bülow'schen Wappen geschmückt und wahrscheinlich um 1560 von Hartwig v. Bülow und seiner Ehefrau Anna geb. v. Perckentin der Kirche geschenkt worden ist.

*

Vorgeschichtliche Funde. Im letzten Vierteljahr wurde in unserm Kreise eine Reihe vorgeschichtlicher Funde gemacht. In der Nähe von Gülzow fand Herr Pastor Lüders am Rande einer Riesgrube zahlreiche übereinanderliegende Scherben. Nach einer Mitteilung des Herrn Prof. Rothmann in Kiel handelt es sich um Spuren einer vorgeschichtlichen Siedlung, die er selbst weiter zu verfolgen für nötig hält. — In Groß-Grönau wurde, gleichfalls in einer Riesgrube, ein Steinbeil gefunden, das Herr Amtsvorsteher Frahm dem Heimatmuseum überwies. — Die bedeutendsten Funde wurden in Klempau gemacht, wo die Herren Husner Wilh. Bartels und Lehrer Behnke einen Urnenfriedhof entdeckten. Eine Anzahl Bronze-Gegenstände konnten geborgen und dem Heimatmuseum übergeben werden. — Alle diese Stätten werden zu gegebener Zeit von Kiel aus weiter durchsucht werden. Auch wird der dortige Vertrauensmann für kulturgeschichtliche Bodenaltertümer gewisse bereits bekannte Fundstellen bei Müsseu untersuchen.

*

Prof. Dr. Richard Wossidlo, der hervorragende Erforscher niederdeutschen, im besondern mecklenburgischen Volkstums, begeht am 26. Januar seinen 70. Geburtstag. Die Landesuniversität Rostock, die ihn längst zu ihren Ehrendoktoren zählt, die wissenschaftlichen Kreise Mecklenburgs und die dortigen Behörden bereiten für den greisen Gelehrten, dessen Ruf weit über die deutschen Grenzen hinausreicht, eine besondere Ehrung vor. Auch der Heimatbund Herzogtum Lauenburg, der mit ihm manchen Brief gewechselt und auf dem Heimatfest in Verfenich sein köstliches Volksstück „Buernhochzeit“ mit größtem Erfolg aufgeführt hat, entbietet dem Forscher und Heimatschriftsteller in dankbarer Verehrung seinen Gruß.